

Grußwort des Landrats anlässlich der Einweihung des Bürgerhauses in  
Blankenheimerdorf, am 07.07.2012, 19.00 Uhr

Begrüßung

"Loor nit in d´r Atlas, un driëß op dinge Kompass  
denn mer sin ohne Zweifel - midden in d´r Eifel".

Mit diesem Refrain stellt die Kölsche Band Brings heraus, was die Eifel  
und ihre Bewohner ausmacht.

Aus Sicht einer Mundartgruppe aus einer Millionenstadt voller Beton ist  
dies natürlich zum einen die Natur, mit Ihren Bäumen, Wiesen, Kühen  
und Bauernhöfen.

Aber es ist vor allem eine andere Komponente, die die Kölschrocker  
offensichtlich beeindruckt.

Da heißt es nämlich an einer anderen Stelle des Liedes "de Familich  
steiht an ezter Stell - allein bis du hier nie".

Meine Damen und Herren,

"allein bist Du **hier** nie!" In dieser Feststellung steckt so viel Wahres!

Das deckt sich auch mit dem Inhalt eines Artikels, den ich im April dieses  
Jahres im KStA gelesen habe.

Betitelt ist er mit "Man zieht niemals ganz weg aus der Eifel".

Darin kommen Blankenheimer Jugendliche zu Wort, die über die Vor- und Nachteile eines Lebens in ihrer Gemeinde berichten.

Als Quintessenz lässt sich der Artikel so zusammenfassen, dass "ein Gefühl der Verbundenheit mit der ländlichen Heimat, dem Dorf und seinem ganz eigenen Wesen" alle berichtenden Jugendlichen eint.

Meine Damen und Herren,

Sie haben den Bau Ihres Bürgerhauses detailliert auf der Homepage dokumentiert.

Ich habe mir die Fotos angesehen und konnte etwas von dem Geist erkennen, den Brings beschreiben und den die Jugendlichen aus dem Artikel umtreibt.

Lachende und glückliche Menschen, junge und alte, handwerklich begabte und solche, die sich noch üben: Sie alle teilen dieses Gefühl einer außergewöhnlich engen Heimatverbundenheit.

Natürlich ist der Großstadtbewohner auch seiner Heimat verbunden.

Wahrscheinlich ist keine Stadt in Europa so herzlich und inbrünstig besungen wie Köln.

Aber das dem Dorf eigene Wesen spiegelt sich darin wieder, dass alle gemeinsam die Ärmel hochkrempeln und anpacken.

Wo, wenn nicht in einer intakten Dorfgemeinschaft, ist denn schon die Bauphase eines Bürgerhauses ein Gemeinschaftserlebnis?

Sie alle haben unter Einsatz eigener Kraft, eigener Zeit und eigenen Geldes dafür gesorgt, dass IHR Bürgerhaus am 07. Juli eingeweiht werden kann.

Und darum ist das fertige Bürgerhaus in Blankenheimerdorf auch Symbol für ein Aufbäumen der Menschen hier in der Eifel gegen die Landflucht.

Sie finden sich nicht einfach damit ab, dass von allen Seiten nur schwarz gemalt wird, dass es bald nur noch Senioren in der Eifel geben wird.

Im Gegenteil: Sie zeigen, wie jugendlich und attraktiv das Leben in dieser beschaulichen Gegend ist und wozu Eifeler Bürger in der Lage sind!

Für dieses Engagement darf ich mich stellvertretend für die vielen fleißigen Hände und Ideengeber bei Ihrer Ortsvorsteherin Frau Möllengraf bedanken.

Ich freue mich darüber, dass ich heute Abend bei Ihnen sein kann, um Ihnen allen zu dieser Leistung gratulieren zu können.

Wie ich sehe, ist Ihnen ein schicker Bau gelungen.

Ich hoffe, dass er rege genutzt werden wird.

Das sieht auch auf dem Belegungsplan von Ihrer Homepage schon ganz ansehnlich aus.

Meine Damen und Herren,

"wenig Wörter, ävver vill Jeföhl - bei jedem Feß üvver Bänk un Stöhl"

so heißt es auch in diesem Lied.

Darum will ich auch jetzt keine weiteren Worte verlieren, sondern Platz machen für fröhliches und heftiges Feiern, für das wir Eifeler in Köln auch zu Recht berühmt sind.